



Kampfbeteiligte F. St. „Calzusta“ (Bulldog), 3. J. Beutlers br. St. „Brunshaupten“ (Rastberger). Ferner liefen „Jugend“, „Handgang“, „Kantli“, „Kebler“, „Jrlicht“, „Casade“ und „Kanal Fluss“. Auf den Sieger wurde kein Gebot abgegeben. Der Start des starken Feldes verzögerte sich sehr durch Davonlaufen von „Casade 1“, zuguterletzt blieb „Handgang“ beim Start auch noch stehen. Tot: Sieg 10 : 139, Platz 10 : 42, 17, 34. Umfah: Sieg 17 540, Platz 10 100 Kart.

Preis von Lokwig. Ehrenpreis, gegeben von einem Freunde des Sports, dem liegenden Reiter und 1000 Kart dem 1. Pferde. Herren-Reiten. Distanz 1000 Meter. 1. W. Dabels dr. St. „Noignon“ (Bel.). 2. Graf Cl. Westphalens H. „Noignon“ (St. v. Egan-Kriegern). 3. Rittmstr. v. Kanjers dr. W. „Kohrau“ (Bel.). Ferner lief „Bartavelle II“, „Noignon“ liegte müdelos mit 2 1/2 Längen. „Bartavelle“ war ganz erschöpft. Tot: Sieg 10 : 15, Platz 10 : 10, 10. Umfah: Sieg 14 325 Kart, Platz 5470 Kart.

Preis von Gruna. 2500 Kart dem 1., 700 Kart dem 2., 250 Kart dem 3. und 150 Kart dem 4. Pferde. Jagd-Kennen. Herren-Reiten. Distanz 1000 Meter. 1. M. Reichenbachs St. „Fitzing“ (Bel. C. Vöde). 2. Lt. Schulkes „Sunley Court“ (Bel.). 3. Lt. Steinberg „Augsburg“ (Lt. Graf Vöde). Ferner liefen „Unamed“, „Mitaware“, „Coiffur“, „Jdis“ und „Mite“. M. Vöde kürzte beim Tribünenprung mit „Unamed“, als er in der Mitte des Feldes lag; doch konnte sich der Reiter sofort wieder erheben, da die hinter ihm liegenden Pferde zur Seite bog. „Unamed“ hatte sich wieder aufgeregert und schloß sich dem Feld an. „Fitzing“ liegte überlegen; die Stute war mit dem niedrigsten Preise von 1500 Kart eingekauft, erhielt aber trotzdem sein Gebot. Tot: Sieg 10 : 209, Platz 10 : 39, 17, 27. Umfah: Sieg 15 300 Kart, Platz 14 700 Kart.

Preis von Schönfeld. Ehrenpreis, dem liegenden Reiter und 2000 Kart dem 1., 500 Kart dem 2., 350 Kart dem 3. und 200 Kart dem 4. Pferde. Jagd-Kennen. Handicap. Herren-Reiten. Distanz 1000 Meter. 1. Lt. v. Wilschlag br. W. „Eben Hedini“ (Bel.). 2. Major v. Rutenhaus dr. W. „Versbau“ (Lt. Graf Bethun-Huc). 3. Major v. Rutenhaus St. „Heldin“ (Lt. Streifmann). Der Stall Rutenhaus hatte „Versbau“ erkauft. Ferner liefen „Holsen“ und „Abendroth“, „Holsen“, der vor acht Tagen heftige Heugel des Kommerzienrats Hoch, kam so hinkend zur Wage zurück, daß sein Reiter, Lt. Schulke, absteigen mußte. Tot: Sieg 10 : 29, Platz 10 : 18, 21. Umfah: Sieg 18 555 Kart, Platz 8120 Kart.

März- und Aprilrennen. Union-Klubpreis. 2000 Kart dem 1., 700 Kart dem 2. und 300 Kart dem 3. Pferde. Distanz 1000 Meter. Toten Rennen zwischen H. Hochs br. St. „Goldorje“ und J. Beutlers br. St. „Autlerhorst“, 3. M. Galos br. St. „Saphos“. Ferner liefen: „Vadns Rad“ und „Venore“. Der Start war schlecht, „Vadns Rad“ blieb etwa sechs Längen zurück. Der heiße Endkampf zwischen „Goldorje“ und „Autlerhorst“ dauerte durch die ganze Zielgerade. Gurt an Gurt kamen die beiden braunen Reiter herein und gingen so durchs Ziel, ein schöner Anblick. Tot: Sieg 10 : 17 („Autlerhorst“), 13 („Goldorje“), Platz 10 : 15 („Autlerhorst“), 14 („Goldorje“). Umfah: Sieg 17 500 Kart, Platz 7520 Kart.

Der Verband von Arbeitgebern der sächsischen Textil-Industrie hielt am Dienstag nachmittag im „Carola-Hotel“ in Chemnitz seine diesjährige Hauptversammlung ab, welche wegen Verhinderung des Vorsitzenden Herrn Geheimen Kommerzienrats Vogel vom stellvertretenden Vorsitzenden geleitet wurde. In seiner Ansprache wies derselbe darauf hin, daß dem Verband im vergangenen Jahre leider mehrere hervorragende Mitglieder, darunter auch Vorsitzende von Verbandsgruppen, durch den Tod entzogen wurden, die Herren Edwin Wänsche-Obersbach, Kommerzienrat Hebel-Blauen, Dr. Knodt-Jittau u. a. Die Versammlung ehrte ihr Gedächtnis durch Erheben von den Plätzen. Der vom Sekretär des Verbandes erläuterte Geschäftsbericht gab ein anschauliches Bild von der umfangreichen Tätigkeit, welche der Verband auch im vergangenen Jahre wieder zum Schutze der ihm anvertrauten Arbeitgebers-Interessen entfaltet hat. Dabei wurde das erzielene wertvolle Ziel friedlicher Verständigung mit den Arbeitern niemals aus den Augen verloren. Der Verband hat im vergangenen Jahre außer einer Reihe von kleineren Arbeiterbewegungen namentlich den großen Wirtskampf im Erzgebirge, welcher über sieben Monate andauerte und zuletzt nahezu 50 Firmen und 4000 Arbeiter in Mitleidenchaft zog, zu einem für die gesamte Textil-Industrie erfolgreichen Ende geführt. Des weitern ist es ihm gelungen, durch sein vermittelndes Eingreifen wiederum eine Anzahl von Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern beizulegen, ohne daß es zu Arbeitseinstellungen und damit zu bedauerlichen Schädigungen der wirtschaftlichen Interessen beider Teile kam. Der Geschäftsbericht erörterte außerdem eingehend die Schritte, welche der Verband gegen die von Regierung und Reichstag vorgeschlagenen neuen Erwerbssteuern der gewerblichen Bestimmungen unternommen hat, insbesondere gegen die Differenzierung der Frauen, welche ein Ausweichen zu befehlen haben, bezüglich ihrer Arbeitszeit an den Tagen vor Sonn- und Festtagen. Dem Vorstände und der Geschäftsführung wurde aus der Mitte der Versammlung der Dank für ihre Bemühungen ausgesprochen, gleichzeitig gab man dem Wünsche Ausdruck, der Verband möge auch weiterhin die Interessen der Textil-Industrie in ebenso energischer und zielbewusster Weise wahrnehmen. Von den übrigen Punkten der Tagesordnung land ein Referat über den vor kurzem zwischen der Hauptstelle und dem Verein Deutscher Arbeitgeberverbände abgeschlossenen Kartellvertrag besondere Aufmerksamkeit. Durch diesen Vertrag ist ein einmütiges Vorgehen der beiden großen Spitzenverbände der deutschen Arbeitgeberchaft in allen wichtigen Arbeitgeberfragen in einer für alle beteiligten Kreise höchstrealistischen Form garantiert. Die seit Jahren angestrebte Einigkeit der deutschen Arbeitgeberchaft ist damit zur Tatsache geworden.

Heute abend 7 1/2 Uhr findet Sitzung des Königl. Sachs. Altertumsvereins im Murländer Palais (Kugelhauseplatz) statt. Herr Bibliothekar Dr. Tille spricht über: „Die Leipziger Messe in ihrer historischen Entwicklung“.

Gemeinnütziger Verein zu Dresden. In der Generaterversammlung des Vereines am 27. v. M. wurden folgende Herren einstimmig in den Vorstand gewählt: Stadtrat August Adam, Kulturrat Dr. Felix Hombl, Studentent Prof. Dr. Tünner, Richter Johannes Hode, Stadtrat August Kaiser, Bürger-Schuldirektor H. Rannath, Schulrat Dr. Fricke, Geh. Medizinalrat Dr. Schmalz, Dr. med. Schneider. Ueber die verschiedenen Zweige der Vereinsaktivität ist nach dem Geschäftsbericht folgendes zu berichten: Die Zahl der Mitglieder betrug 181 bei sich gegen die des Vorjahres nicht geändert. An Beihilfen wurden während des Monatsjahres 250 M., seitens der sächsischen Behörden 21 000 M. angesetzt. Die 9. Volksbibliothek erhielt wiederum von dem Bezirksvereine der Johannstadt ein Geschenk von 30 M. Ausleihungen erfolgten 277 000 Bände 1291 750. Dandertzig Unterrichtsarbeiten. In üblicher Weise wurden die Ausleihungen der Schülerarbeiten fast vor Ostern an verschiedenen Tagen in den Schulgebäuden gehalten, in denen sich die Arbeitsräume der acht Schülerwerstaten befinden. Die Teilnehmernzahl betrug 2281 im Vorjahre 2350. Von den Kindern abgehört den Bürger-Schulen 1001, den Bezirks-Schulen 664, höheren und privaten Schulen 20, auswärtigen Schulen 12 Kinder an. Auch viele Mädchen beteiligten sich am Unterrichte. Die Zahl der Unterrichtsleistungen war gegen das Vorjahr von 96 auf 99 gestiegen. Zu Freiheiten und Ermäßigungen der Unterrichtsgebühren gewährten in nachfolgender, dankenswerter Weise das Kultusministerium 1000, die sächsischen Behörden 1000 und die Firma Killner u. Koch 100 M. Besonders erfreulich aber war es, daß Vertreter der Kunst beschloßen Anteil an den Abschreibungen des Handwerkerlehreunterrichts nahmen und sich in ungenügender Weise betätigten. So leiteten die Herren Professoren Karl Groß und Erich Kleinmichel im Februar und März an neun Abenden in der 6. Schülerwerkstatt einen Kursus für Materialarbeiten. Das Nordische Holz: Es wurden 1908 durch Vermittlung des Vereines 87 Kinder (1907: 57, 1906: 45) in das Seeholzp

„Kaiserin Friedrich“ auf Nordern entsetzt, davon waren 20 Knaben, 17 Mädchen. Zum erstenmal wurde es mit eigenem Winterurlaub verlegt (11. September bis 12. Dezember), und zwar bei 4 Kindern mit Ausdauerurlaub, 1 mit Spigenurlaub und 1 mit Kitzma. Somit hat bis jetzt die Rekrutur beurteilen lassen, mit gutem Erfolg. Jugendstiele. Die Zahl der Spielplätze ist jetzt auf sieben angewachsen. Im Jahre 1908 nahmen 20 885 Knaben und 54 100 Mädchen an den Spielen teil. In den 25 Jahren des Spielbetriebes betrug die Zahl der Spieler 424 617 Knaben und 767 234 Mädchen, zusammen 1 191 851 Kinder. Das Vereinstvermögen ist im Jahre 1908 um 18 553 M. 15 Pf. gewachsen. Die Mitgliedszahl betrug am 1. Januar 1909 204 (gegen 408 am 1. Januar 1906) mit 2386 M. jährlichen Beiträgen. An Schenkungen, Vermächtnissen usw. sind dem Verein im abgelaufenen Jahre 6000 M. zugeflossen. — Dem Bericht über die Ferienkolonien ist im wesentlichen folgendes zu entnehmen: Der Ertrag der Sammlungen für das Berichtsjahr hat sich gegen das Vorjahr um 8000 M. gehoben (18 637,77 M. gegen 10 572,58 M. 1907). Auch im Berichtsjahr hat das Stiftungskapital einen Zuwachs erfahren; u. a. stießen dem Verein durch die „Dresdner Nachrichten“ die Erträge des Briefkastens in Höhe von 154,75 M. zu. Die Einrichtung der Zeilabteilungen seitens der Eltern der ausgewählten Kinder hat 2000,50 M. gebracht. Geschäftsleiter, Stützungen und Einzelaktionen haben dem Verein wiederum 316 Kinder zur Auszubildung anvertraut. Die Gesamtlöhne der verpflichteten Kinder betrug 1277. In die ländliche Ferienkolonie wurden 86 Knaben und 30 Mädchen gegeben.

Dresdner Hauptverein der evangelischen Sühne-Abhilfe. Der Gedanke, die Kinder erst zur Teilnahme am Sühne-Abhilfe-Vereine zu gewinnen, ist schon sehr früh im Schoße des Dresdner Hauptvereines erwogen und auch zur Tat gemacht worden. Am 22. September war es zum erstenmal, daß eine der Hauptversammlungen in den Reichstagen stattfand. In der Jahresversammlung des Dresdner Hauptvereines in Pirna ergriff Herr Pastor Blau in mehrer den Jahresbericht. Viel beachtet in den letzten 15 Jahren durch die Hand des Kaiserers angegangen: 1 200 000 M., im letzten Jahr 128 000 M., von denen 113 000 M. den Vereinen zugeflossen. Unter den Vereinen steht der Pirnaer Zweigverein an 4., der Frauenverein an 10. Stelle. In Sachsen kommen auf den Kopf der Bevölkerung 5,1 Pf. Sühne-Abhilfe-Gaben. In seinem 64. Geschäftsbericht betrug nach dem Jahresbericht die Gesamtergebnisse 113 990 M. 68 Pf., das ist 8000 M. weniger als im Vorjahre. Davon wurden dem Zentralvorstande zur freien Verfügung übermieten 12 802 M., während demselben 44 980 M. 89 Pf. zur Verfügung an Gemeinden und Personen überflossen worden sind. Ohne Vermittlung des Zentralvorstandes wurden vom Hauptverein und seinen Zweig- und Frauenvereinen 57 388 M. 79 Pf. Unternehmungen veranlaßt. An kapitalistischen Vermächtnissen, Gelden und Stiftungen befragt der Verein folgende Fonds: 1. die Amanda-Schüler-Pfand-Stiftung: 306 542 M. 7 Pf. 2. das Vermögen des Hauptvereines: 171 747 M. 25 Pf. 3. die D. Franz-Stiftung: 485 M. 61 Pf. 4. die D. Pöbelius-Stiftung: 3190 M. 40 Pf. Vereine ist im Jahre 1907/08 in Kraft getreten. Die Reformationskollekte hat einen Ertrag von 11 296 M. 65 Pf. gebracht. Die Kindergabe des Dresdner Hauptvereines war 1907 für die politischen Konfirmandenanstalten bestimmt; sie betrug 692 M. 47 Pf. Im Jahre 1908 wurde die Kindergabe für die Glode in Deutsch-Gabel bestimmt. Bis Anfang Dezember waren hierfür eingelaufen 508 M. 48 Pf. Zur Vorbereitung auf diese Kindergabe und Passenerbreitung unter Kindern hatte der Sächsische Sühne-Abhilfe-Verein die einmalig ein Kinderfest abzurufen. Der kleine Sühne-Abhilfe-Verein, 100 Stund bei jeder Aufhebung 1 000 M. 50 Pf., an bestehen von A. Sturm u. Co. Er wurde in 16 000 Exemplaren verbreitet, ist noch zu haben und hat allemal einen guten Fruchte getragen. Um dem Vereine das oft erfolgreiche Suchen nach Predigern und Rednern auf den Jahresreisen und Versammlungen zu ersparen oder doch zu erleichtern, soll im Sächsischen Sühne-Abhilfe-Verein fortlaufend eine Rednerliste veröffentlicht werden. Weisliche aus Sachsen und aus der Diaspora, die sich erheben, der Vereinskasse durch Predigten und Vorträge zu dienen, werden erlucht, dies möglichst bald dem Berichtsherrn, Herrner Handmeister, zu melden, der die Vermittlung zwischen ihnen und den Sühne-Abhilfe-Vereinen gern übernehmen wird. Der Sächsische Sühne-Abhilfe-Verein, das Organ des Vereines und Dresdner Hauptvereines, hat seinen 19. Jahrgang erreicht und wird festlich gefeiert, hat auch wiederum 3552 M. 38 Pf. als Ertrag seiner Jahresversammlung abzuführen können. Der „Vot“ wird in Dresden in 1000 Exemplaren ausgeben. Eine Reihe von Vermächtnissen und Gelden ist ihm auch diesmal dem Verein zugeflossen. Frau verw. Alen (verheiratet 200 M., Arl. de Zerra 30 M., Arl. Edith 100 M., D. v. 100 M., ein Unenannter 100 M., Privatvermögen aus Kommissbräu 400 M., das Vermächtnis von Arl. Ziehsenauer von 3000 M. kam in diesem Jahre zur Auszahlung. Aus der Klengel-Stiftung (verheiratet das evangelisch-lutherische Landeskonfirmandenwiederum 500 M. In den Jura- und Frauenvereinen lief nach ihren Verfassungen Dresden an erster Stelle. An Kosten und Gehältern stießen dem Verein im Jahre 1908 6117,50 M. zu.

Arbeitskürze, Holzpalterel und Brodenlammlung des Vereines gegen Herkennat, Elbplahden u. In der Arbeitskürze wurden im ersten Quartal 36 einheimische Arbeiter mit Holzpaltereln und Holzpaltereln beschäftigt. Selbige leisteten 1146 Arbeits-tage. Durchschnittlich erarbeiteten sich 1330 brotlose Wanderer ihre Fortsiedlungs- und zwar 31 für Heiligtümer und 1298 für Abend-brot, Nachtlohn und Morgenfrühstück. Auch unsere Holzpalterel hat unter der großen Konkurrenz zu leiden, welche sich seit einigen Jahren für derartige Anhalten bemerkbar macht. Beim Holzpalterel ist nicht der Preis maßgebend, sondern die Güte des Holzes, d. h. die Stärke und der Ringelmaß. Während von einem milder-werigen Holz zur Anterung mehr verbraucht werden muß, ist dies bei einem ausgewählten, kräftigen Holz nicht der Fall. Mithin wird nicht gekauf, sondern gesucht. — Die Brodenlammlung hat 100 Eingänge aufzuweisen. Von diesen wurden 150 Posten abgeholt werden, während 10 Posten abgegeben wurden. An 365 Personen wurden Sachen und Gegenstände aller Art gegen ganz geringe Entschädigung abgegeben. Weider ist auch der Eingang von Garderobe in diesen drei Monaten wieder so gewesen, daß viele nicht betriebliche dreier konnten. Das Verlangen nach Garderobe aller Art ist groß und sehr oft nicht zu befriedigen. Es wird höflich gebeten, die Arbeitskürze durch Entnahme von Holz und Brodenlammlung durch Heberlösung von Befehlungsgegenständen aller Art, Möbel, Betten usw. gutlich unterliegen zu wollen. Durch Verzicht 90 sind beide Einrichtungen erreichbar.

Aus dem Jahresberichte der Schreibmaschinen-schule des Ortsverbandes der Sächsischen Stenographen-vereine zu Dresden seien folgende allgemein interessierende Angaben entnommen: Die Schreibmaschinen-schule nahm ihre Tätigkeit am 29. April 1908 auf und erhielt die ministerielle Genehmigung als Unterrichtsanstalt am 6. Juni 1908. Aufgenommen wurden bis jetzt 180 Schüler und zwar 43 männliche und 13 weibliche Personen. Bisher wurden 5 Prüfungen abgehalten. Es meldeten sich hierzu 68 Schüler der Schreibmaschinen-schule. Von diesen bestanden 40 die Prüfung, und zwar im Schönschreiben 6 mit der Jenur „vor-zuglich“, 15 mit „gut“, 11 mit „genügend“. Im Schnell-schreiben konnte die Jenur „vorbühlich“ nicht erteilt werden, dagegen erhielten 13 Bewerber die Jenur „gut“ und 19 „genügend“. Der Grund für die Nichterteilung eines Zeug-nisses war in der Hauptsache die mangelhafte Beherrschung der deutschen Sprache und die fehlerhafte Hebertragung des Diktats. Die Prüfungen bestanden in einer schnell-schriftlichen Arbeit (mindestens 40 Sätzen in der Minute) und in der Hebertragung eines ebenfalls diktierten lautmännlichen Auftrages. Der Prüfung in Stenographie unterzogen sich zwei Personen. Am 15. Dezember 1908 erteilte das Königl. liche Ministerium des Innern der Schreibmaschinen-schule die Genehmigung zur Einführung steno-graphischer Unter-richts. An diesem Unterrichte beteiligten sich gegenwärtig 12 Personen. Die Leitung der Schule lag in den Händen eines Ausschusses, dessen Vorsitzender Herr Professor Dr. A. u. v. Abnial, Steno-graphischer Landesamt ist. Die nächste Prüfung soll am 3. April stattfinden. Der Besuch der Anstalt ist namentlich den zu Eltern die Schule ver-lasenden Knaben und Mädchen anzuzurufen, denen an einer gründlichen sachmännlichen Ausbildung in Steno-graphie und Maschinenschreiben gelegen ist. Unverbindliche Auskunft erteilt jederzeit der Geschäftsführer der Schreib-maschinen-schule, Marienstraße 20.

Lehrfarm für junge Mädchen in Deutsch-Südwest-afrika. Die Leiterin der auf Anregung des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg errichteten Kolonial-farm in Wigenhausen a. W. Frau Helene v. Falkenhäusen, wird noch in diesem Halbjahr ins Schwebel zurückkehren, um die Leitung der drüben zu gründenden Lehrfarm für gebildete junge Mädchen, die sich an Ort und Stelle mit den afrikanischen Verhältnissen ver-traut machen wollen, zu übernehmen. In dem Heim soll den Mädchen Unterkunft und Lebensunterhalt geboten werden, bis sich eine geeignete Stellung gefunden hat. Die Gegenleistung soll in der vollen Mitarbeit an allen Wirt-

schafsbetrieben bestehen. Die Mittel für den Kauf des Platzes und den Hausbau stehen bereits zur Verfügung. Nur die notwendige Innenausstattung der Lehrfarm, d. h. die Einrichtung einer kleinen Werkstatt mit Hobel-bank, Zugsäge für einen Säherbohm usw. sind noch zu beschaffen. Die Frau v. Falkenhäusen der öffentlichen Kunststiftung für Auswanderer in Dresden mittel, können sächsische Firmen, die aus Neugierde die verschiedenen Ausstattungsgegenstände für die Lehr-farm zu billigen Preisen liefern wollen, mit der Leiterin in Verbindung treten. Auch werden einzelne Wohnungs-gegenstände für das Heim von privater Seite von Frau v. Falkenhäusen mit Dank entgegengenommen.

Zum 200jährigen Regimentsjubiläum in Wauken am 19., 20. und 21. Juni. Auf Ansuchen des Regiments haben die Generaldirektion der Staatsbahnen und die Oberpostdirektionen zu Dresden, Leipzig, Chemnitz und Bismarck ihre Dienststellen angewiesen, Beamten und Bediensteten ihrer Ressorts, die früher dem 103. Regiment angehört haben, auf Wunsch Urlaub ohne Anrechnung auf den Diensturlaub zu bewilligen. Um ein leichteres Auffinden ehemaliger Kompagnietameraden zu ermög-lichen, sind für die einzelnen Kompagnien Standquartiere be-stimmt, und zwar für die 1. und 2. Kompagnie Hotel Krone, 3. und 4. Kompagnie Restaurant Lufatia, 5. und 6. Kompagnie Hotel Albertshof, 7. Kompagnie Brauhausgarten, 8. Kompagnie Hotel Linden, 9. und 10. Kompagnie Hotel Birgergarten, 10. und 14. Kompagnie Restaurant Germania, 11. Kompagnie Hotel Weißes Koh, 12. Kompagnie Restaurant Zum Engel, ehemalige Hobelstein Hotel Gade. In den Standquartieren finden Sonntag abend zugleich die Kompagnie-feste statt, bei der 4. Kom-pagnie jedoch im Albertshof, bei der 12. Kompagnie im Hei-tern Platz und für die Hobelstein im Hotel Krone. Die Kameraden werden gut tun, in den Standquartieren auch zu gemein-schaftlichem Mittagessen sich zu versammeln. Unbemittelten Kameraden gewährt das Regiment gern Quartier und freie Verpflegung. Gesuche darum sind bis zum 10. April bei dem nächsten 103er Bataillon, später bei dem Militärverein 103. in Wauken anzubringen. Anmeldungen für das Fest nimmt der Militärverein 103. zu Dresden durch seinen Vorsitzenden Kameraden Art, Margraf Heinrich-Straße 19, bis zum 15. April an.

Der Jupiter, der größte und glänzendste Stern unse-res Planetensystems, ist gegenwärtig sehr gut zu beobachten. Wer in diesem Monat an einem herrenklaren Abend zwi-schen 8 und 9 Uhr den Blick in südlicher Richtung gegen das Nimmelsgewölbe wendet, wird den Jupiter leicht an seinem charakteristischen erkennen. Vespertier ist bekanntlich der größte und glänzendste Planet und von einer dichten Dampf-hülle umgeben. Trotz seiner ungeheuren Größe braucht der Jupiter nicht mehr als sechs Stunden, um die Umdrehung um seine eigene Achse zu vollenden. Für seine etwaigen Bewohner dauern Tag und Nacht also nur je 5 Stunden.

Ein rasker Tod fern von der Heimat ereilte einen 19 Jahre alten Artilleren von dem im Jirius Sarraloni aus-tretenden Marokkanern; er starb an den Folgen der Schwindel. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch auf dem Johannistriedhof in Tolkewitz nach mohammedanischer Ritus. Schon bei ihrem Aufenthalt in Wien verlor die Truppe einen ihrer Angehörigen.

Ein wohl gelungenes Gruppenbild — Professor Wille, Adnial, Postkonzeptionsrat, mit seinen Schülern — ist zurzeit in den Schaufenstern der Kunst- und Musikalienhand-lungen von Hof, Ries und Bohrab ausgestellt. Dasselbe ist im Atelier der Firma Bahn Raschig, Photographen-atroph, angefertigt.

Ein falscher Generalarm erfolgte am Sonnabend abend von Vorstadt Pieschen aus; dort sollte in der Mar-schstraße Feuer entzündet sein, weshalb sofort mehrere Pöbelzüge und auch 2 Dampfprivatzüge alarmiert wurden. Es ergab sich aber, daß ein Brand nicht vorlag, sondern nur beim Anheben Klauen aus der Erde geflossen waren. — Weitere Alarme ereilten nach Freiberger Platz Nr. 23 und achemn früh nach Pöcherstraße 29. In beiden Fällen lagen nur geringfügige Anlässe vor.

Aus Oberwartha schreibt man uns: Unweit der Residenz liegt, bequem und in kurzer Zeit mittelst Bahn, Schiffs, sowie Straßenbahn zu erreichen, der Kulturort und Villenkolonie „Lokergut Ober-wartha“, auf den klimatisch bevorzugten, sandfreien Höhen des linken Elbufers mit herrlicher, nie veränder-barer Aussicht ins Elbtal. Hier findet man reine Höhenluft, Ruhe, Landleben und sonst alles, was der Mensch zur Erholung braucht. Binsgezügliche, nahegelegene und bequeme Waldspazierwege erhöhen noch die Annehm-lichkeit des Aufenthaltes, der besonders für kranke Kinder, sowie Herren-, Stoffweber-, Atmungs- und Zer-tränke zu empfehlen ist. Alles Nähere besagt der schon illustrierte Prospekt, der Interessenten auf Verlangen vom Lokergut Oberwartha bei Coffeebaude-Dresden gern kostenfrei zugefandt wird.

Die Handelskammer zu Leipzig hat be-schlossen, gemeinsam mit den übrigen sächsischen Kammern gegen den Kompromissantrag des Reichstages betr. die Reichsfinanzreform sich auszusprechen, dagegen die Nachlasssteuer bes. den Ausbau der Erbschaftsteuerge-gebung zu befürworten.

Der Verein „Leipziger Preise“ und der Leipziger Schillerverein veranstalten am Gründonnerstag, abends 7 1/2 Uhr, im Großen Saale des Künstlerhauses in Leipzig eine Gedächtnisfeier für Gottschall. Die Gedächtnisrede hat Herr Dr. Wilhelm Denzler übernommen.

Landgericht. Der Mechaniker Otto Ernst Bösig aus Dresden entwendete seinem Wirt Auswelspapier, ging nach Chemnitz und sah einem Offenbahnbeamten, der ihn aus Gefälligkeit aufgenommen hatte, unter er-schwerenden Umständen 400 Kart. Dann reiste er nach Hamburg, kassierte bei einem Wader unbetragt 18,60 Kart ein und unterschrieb eine Quittung mit falschem Namen. Er erntet 8 Monate Gefängnis und 1 Woche Haft; 7 Monate Gefängnis bleiben noch zu verbüßen übrig. — Der 1882 in Dresden geborene Kaufmann Max Friedrich Richard Wachsen war für eine große Lederfabrik als Reisender tätig. Von Dessau, Dresden und Frankfurt a. M. aus schickte er der Firma gefälschte Recheitcheine und einen falschen Wechsel über 150 Kart ein und erlangte darauf 250 Kart. Außerdem betrug er die Fabrik um mehrere Vierzehner Leder im Werte von 2000 Kart und unter-schlug einen größeren Geldbetrag. Das Urteil lautet auf 4 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Amtegericht. Die Arbeiter Eduard Johannes Kommerntsch, Alexander Ruffa und Tacheder Wilhelm Otto Wache misshandelten in der Nacht zum 5. August in der Nähe der Albertsbrücke einen jungen Tier-arzt, dessen Begleiterin von den Angeklagten angerempelt worden war und der sich ein solches Benehmen verbat. Die Angeklagten kamen von der Vogelweide und gingen das rechte Elbufer entlang. Sie hatten sich schon lange raus-tulita gezeigt; sofort führten sie sich auf den Tierarzt, nach-dem dieser die Kurempelung in höflichen Worten sich kaum verbeten hatte, warfen ihn zu Boden, knieten auf ihn und schlugen auf ihn ein. Dann schickten sie. Straßenpassanten erregten sich über dieses Mordmord und liefen den Aus-reißern nach. Als Kommerntsch eingeholt worden war und zur Wache gebracht werden sollte, griff er den Gerbel-geekelten Gendarmen ins Gesicht an. In der Verhandlung be-stritten die Angeklagten, die Täter zu sein, werden aber von den Zeugen refugnosiert. Kommerntsch erhält 6 Wochen Gefängnis, Ruffa und Wache je 1 Monat Gefängnis. — Der 30 Jahre alte Tapferkelle Michael Rausche aus Bunzlau wurde kürzlich des Raubes bei seinem stieflosen Umherstreifen in Vorstadt Trochau von einem Gendarmen angefaßt, den er sofort beschloßte. Darauf wurde Kaufleute zur Wache geführt, wo sich heraus-stellte, daß er gänzlich wohnungslos war und sein Leben









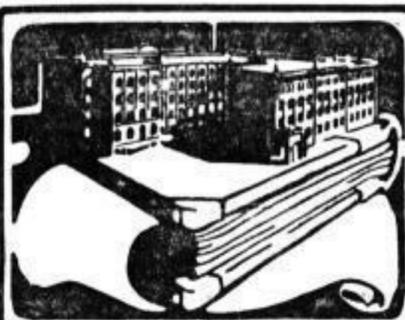
# Frühjahrs-Kostüme und Paletots.

Englische Kostüme	von 25- 36- 48- 60- bis 120- . <sup>46</sup>	Englische Paletots	von 8 <sup>75</sup> 12- 15- 18- bis 50- . <sup>46</sup>
Homespun-Kostüme	„ 35- 40- 46- 54- „ 90- „	Anliegende Jacketts	„ 15- 26- 35- 42- „ 80- „
Tuch- u. Kammgarn-Kostüme	„ 38- 45- 56- 75- „ 250- „	Geschweifte Paletots	„ 17 <sup>50</sup> 22- 30- 36- „ 75- „
Weisse Cheviot-Kostüme	„ 40- 48- 60- 72- „ 90- „	Farbige Tuchmäntel	„ 23- 28- 34- 40- „ 70- „
Rohseidene Kostüme	„ 78- 105- 160- „ 250- „	Seidene Paletots u. Jacketts	„ 25- 40- 48- 65- „ 120- „
Prinzess- und Taillekleider	„ 38- 45- 60- 75- „ 260- „	Staubmäntel	„ 8 <sup>75</sup> 12- 16- „ 50- „

Verkauf nur gediegener, bestpassendster Konfektion zu **billigst** kalkulierten Preisen.

4% Kassen-Rabatt. **Siegfried Schlesinger** König Johann-Str. 6.

Hoflieferant.



General-Vertretung und großes Lager  
 der hannover'schen **Geschäftsbücher-**  
 Fabrik von Edler & Krische, sowie Geschäftsbücher eigener Fabrik.  
**M. & R. ZOCHER** Buchdruckerei • Großbuchbinderei • Linier- u. Präge-Anstalt  
 DRESDEN-A. Annenstraße 9, ECKE Am See. Fernspr. 2885, 460, 946.  
 Fabrik: Gr. Plauensche Str. 21 — Dippoldswaldaerg. 6  
 Inh.: Rudolf Zocher, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

# Erste Kulmbacher

Actien-Exportbier-Brauerei Kulmbach in Bayern.

Grösste und modernst eingerichtete Brauerei Kulmbachs.

Wir bringen in empfehlende Erinnerung unsere altrenommierten stets in gleicher Güte gelieferten Biere:

Filiale Dresden, Laurinstrasse 1

Telephon 107.  
Vertreter in allen Orten Sachsens und Deutschlands.

- Prima dunkles Export**
- Exportbier dunkel (Petribräu)**
- Mainbräu (Münchner Art)**
- Salon-Tafelbier** (seit 20 Jahren unerreichte Spezialität)
- Wonnebräu (Pilsner Art)**
- Kulminator (Salvator-Art)** Dezember bis Februar

Eigene Filialen  
 in Dresden, Delitzsch, Freiberg, Grottenhain, Leipzig,  
 Köln, Essen, Frankfurt a. Main, Mannheim, etc.

**Geheime** Weiden, Auöflüsse, Geschlechts-, Schwäche etc. (langj. bei Dr. med. Blau ist. gewes.) beh. lt. 31. Gr. Goscinsky, Warfandstr. 17. tgl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-3.

**Elektrische Sitzbäder** gegen Schwäche Große Klosterstraße 2.

**Geldschrank**, ein großer, ein kleiner, bedeut. bill. zu ver. Anfr. u. V. 535 Spalentein & Vogler, Dresden.

**Geheime** Krankh., frische u. alte Auöflüsse, Schwäche, Gichtanschläge all. Art. Geschwüre etc. behandelt seit 27 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 lt. 5

Seite 7  
 „Freiburger Nachrichten“  
 Montag, 5. April 1909 Nr. 95

**Königliches Belvedere**  
Intern. Heitere Künstler-Abende, Dir. Schwarz.  
Allabendlich 8½ Uhr:  
**Robert Koppel,**  
Felix Felden, Lucie Berber,  
Claire Cola u. a.  
! Das grossartige April-Programm!  
Vorverk. u. Vorbest. Hotel Europ. Hof. Telefon 1662

**Victoria-Salon.**  
Bis jetzt unerreicht! **Grosse** Fort oder Beifall!  
**Ikarische Spiele**  
in höchster Vollendung, ausgeführt von der berühmten  
**Familie Sylvester Kremo**  
(10 Personen).  
Ausserdem:  
**das große neue April-Programm.**  
Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Selbstlaß.  
Mittwoch den 7. April  
**letzte Vorstellung vor Ostern.**  
Gründonnerstag, Karfreitag und Sonnabend geschlossen.  
**Im Tunnel-Kabarett: Neues Ensemble**  
Anfang 8 Uhr. Sonntag 5 Uhr. Entree frei!

**Variété Königshof.**  
Enormen Erfolg wegen noch für April verlängert:  
**Oscar Junghänel's**  
berühmte und beliebte Sänger und Musikvieler  
mit vollständig neuem Programm. II. u. I.  
**Neu! Auf nach Serbien, Neu!**  
Ballette von O. Junghänel.  
**Neu! Der neue Musikmeister Neu!**  
aufwändige militärische Szene von O. Junghänel.  
Anfang 8 Uhr.

**KABARETT**  
**Rathaushallen**  
Kreuzstrasse 11

Pa. Holländer Austerl. Pa. Engl. Natives.  
**Doigt's**  
Wein-Restaurant  
TRAUBE  
Feinste Franz. Küche  
Sammt Delikatessen d. Saison.  
Schenswerteste Weinstuben der Residenz  
— in letzter Zeit bedeutend vergrößert —  
Fremden u. Einheimischen als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen.  
Diners v. M. 1,75 an, Soupers v. M. 3,00 u. aufwärts.  
Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Bäfett.  
Weine erster Firmen.

**Kaiser-Keller**  
Wein-Stuben  
Dresden-Alstadt,  
an der Mauer 5, von der Seestrasse ab.  
Parterre u. I. Etage.  
**Chike Damenbedienung.**  
Lokalitäten  
neu — schenswert — konkurrenzlos.

**Verleih-Geschäft**  
für Wohnungs-Einrichtungen  
I. Etage **3 Ferdinandstrasse 3** I. Etage  
Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.  
Reiche Auswahl in **guten und modernen Möbeln** — Dekorationen und Teppichen.  
Fernsprecher 10342.

**Ältestes Weinrestaurant Dresdens**  
**Antons Weinstuben,** Begründet 1783.  
An der Frauenkirche Nr. 2.  
Weine erstklassiger Firmen. Gute Küche, zivile Preise.  
Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.  
Ungemütlicher Aufenthalt. Beside Bedienung.  
Von 10 Uhr früh warmes Frühstück. Stamm 603.  
**A. Friedrich.**

1904<sup>er</sup> **Laubenheimer**, ein leicht blumig. Edelweiss eigenen Wachstums, pro Flasche 0,80 exkl.  
1907<sup>er</sup> **Plesporter**, ein mildes, frühiger Weis eigener Reiterzeugung, pro Flasche 0,80 exkl.  
1904<sup>er</sup> **Affenhaler**, mild und süßig, pro Flasche 1,00 exkl.  
Preisliste über bessere und feine Weine gratis und franko.  
**Carl Friedrich Niezoldi, Weinbau,**  
Laubenheim a. Rh.  
Filiale Dresden-A. mit Probierstuben  
Gruner Straße 12. — Tel. 9702.

**Mütter-Mutter**  
**Blutreinigungstee**  
Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutz. „Mutter Anna“  
Generalvertrieb: **Königl. Hof-Apotheke, Dresden.**  
In den meisten Apotheken Dresdens u. Sa. isens erhältlich.

**Flüßche Vogel-Käfige u. Käfig-Ständer**  
  
**LOUIS FERRMANN**  
Eisenmöbel-Fabrik Drahtweberei  
**DRESDEN-A.** AM SEE 28 part. u. I. Etage  
GEORGPLATZ 1 Ecke Gewandstr.

Die Verkaufsstelle der Königl. Blindenanstalt mit Blindenwerkstätte, An der Falkenbrücke, empfiehlt Bürsten und Besen, Seiler, Korb- und Flechtwaren für Haus und Gewerbe. Annahme von Stuhlreparaturen, Reparaturen und Bestellungen. Nachweis von Klavierstimmern.  
Die Erträge des Geschäftes werden lediglich zur Unterhaltung hilfsbedürftiger Blinden verwendet. — Telefon 11008.

**Favorite**  
Beste doppelseitige Schallplatte  
Laute und klare Wiedergabe. Lange Spieldauer. Reichhaltiges Repertoire. Immer Neuheiten. Katalog gratis und franko.  
Preis 35 cm **3 Mark.** Bei jedem Hund-doppelseitig 1er zu haben.  
Evid. werden Bezugsquellen nachgewiesen.  
Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden 42.

Erfrischende, Abführende, Fruchtpastille  
GEGEN  
**VERSTOPFUNG**  
Hämorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden  
**TAMAR**  
INDIEN  
GRILLON  
Auf jeder Schachtel und jeder Pastille des achten **TAMAR INDIEN** muss sich die Unterschrift **E. Grillon** befinden.  
Paris, 33, Rue des Archives, in allen Apotheken.  
In einem Kugeln ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 325, Samen gr. 0,75 Schokolade gr. 250, im ganzen gr. 650.

**Geheime** Krankheiten, Sanktausküßle, Nerven, Gicht, Rheuma, Schwäche, veraltete Ausfälle, Schwäche, aufstände behandelt **Wittig, Schellstr. 15, 9-5, abds. 7-8.**

**Detectiv-Institut „Germania“**  
Dresden-A., Körneritzstr. 23. Tel. 10456.  
Auskünfte, Beobachtungen, Ermittlungen aller Art und allerorts, gewissenhaft, zuverlässig und diskret.  
**Vorbereitung**  
für Militär- und Schulprüfungen (einschließl. Abiturium) vormals **Krausesches Institut, Dresden-Neust., Bachstraße 3,** Telefon 380. Sprechzeit 11-1, 5-7. Tag- und Abendkurse, auch f. Militäranwärter. Glänzende Erfolge. Familien Pension. Preisfert.

**Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung Chemnitz.**  
Diät, milde Bäder, elektrische u. Lichtbehandlung, feine Verpflegung, Sanatorium, Röntgenbestrahlung, d'Arsonvalisation, elektrische Bäder, elektrische Heizung, elektrische Lichtanlagen sind vorhanden. Auskunft erteilt Herr Erntichter **Schreiber, Kaufmann Wiedemann, Restaurant Häser, Wettmühlgöchen.**  
Mutterierte Prosekte frei. Geborgen Dr. **Loebell.**

**Vorort Kemnitz.**  
am Eingang des Schöner Grundes, durch Dampfheiß, Eisen- u. Straßenbahn mit Dresden verbunden, empfiehlt **Wohnungen u. Käden** in allen Größen. Baugrund in feinsten Straßen in aus-erster Hand noch billig zu verkaufen. Vertheilung, Wasserleitung, elektrische Lichtanlagen sind vorhanden. Auskunft erteilt Herr Erntichter **Schreiber, Kaufmann Wiedemann, Restaurant Häser, Wettmühlgöchen.**

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!  
**Kaiser Friedrich Quelle**  
Offenbach am Main  
Repräsentant: **Carl Meyer, Dresden-N., Hauptniederlage:** Tatzberg 4 u. Löwenstr. 6. Tel. Nr. 6064. Prosp. etc. gratis u. fr.

San-Mat  
Dr. med. **F. Köhler**  
Sanatorium Bad Elster.  
Für Innere, Nervenleiden, Bewegungsstörungen, Frauenleiden.  
Hervorragend durch Lage, Komfort u. Heilmittel (auch die Kurmittel des Bades), 3 Kurorte, Klärfuren (Nacht- u. Entleerungskuren). Für Kinder bei Abteil. (Juni u. Herbst).  
Mutter.  
Prof. auf Wunsch.

**Die Stadt Odessa**  
mit ihren Naturreichtümern — den Salzseen — als Andrejewskaja- und Chabillen-Limane, bei mäßigem Klima, mit guter Stadteinrichtung, musterhafter ärztlicher und sanitärer Organisation, als: Medizin, Anästhetik, Kliniken, bequemen Verbindungen, elektrischer Straßenbahn und ausgezeichneten Meerbädern, **ladet Unternehmer ein**, welche geneigt sind, die Einrichtung der Limane durch Erwerbung von Heil- und Badeanstalten, Sanatorien, Hotels u. auf die Höhe erstklassiger Kurorte zu bringen, sowie deren Exploitation zu übernehmen, sich nebst schriftlich bis zum 1.14. Juni 1909 an die **Odesaer Stadtverwaltung** zu wenden mit Angabe ihrer Bedingungen.  
Beide Limane, die durch ihre außerordentliche Heilkraft und Zusammensetzung des Schlammes die besten der Welt sind, werden auf Konzessionen nur einer Person (oder Gesellschaft) mit allen bereits bestehenden städtischen Anstalten abgegeben unter der Bedingung der Mitbeteiligung der Stadt am Gewinn, sowie dem Recht einer freien Kontrolle und event. Auslauf des Unternehmens leitens der Stadt.  
Der Konzessionär hat radikale Mittel, laut Angabe der Stadt, gegen das Seichtwerden der Limane zu ergreifen. Alles nöthige Material, wie Verschreibungen, Pläne, Inventar u. s. kann von der Odesaer Stadtverwaltung sofort nach Einforderung erhalten werden.

**Schnurrbart! Streng**  
**Harasin** unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge.  
Wo keine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Beweisen nachgewiesen ist.  
Wichtigste begünstigende Wirkung:  
— Goldene Weibliche Haarfülle.  
— Großer Ehrenpreis Rom.  
Preis: Stärke I 2 M., Stärke II 3 M., Stärke III 4 M.  
**Harasin** ist einzig und unerreicht Dasselbe, von Sachverständigen, staatlich approbiertem Kaiser-Kemler, Kertzen usw. geprüft, warm beschafft und wertvoll, mitunter sehr billigen Methoden, die mit großen Erfolge angewendet werden.  
Aber echt **Paul Schwarlose, Dresden, Schloßstr. 13, Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.**  
Herr **Thies** in G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in 3 Wochen einen dicken Schnurrbart bekommen hat, so erlaube ich um Zufriedenheit einer Dose, Stärke II zu 3 M. per Nachnahme.

Verantwortl. Red.: **Winnig** in Dresden. (Sprechz.: 10-11 Uhr.)  
Verleger u. Drucker: **Klopff & Reichardt, Dresden, Markstr. 24.**  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten